

mit dem Finger leicht über gespannten Seidenstoff fährt. Schon in 1 Stunde stecken die Maden wieder unter der Epidermis.

Am 3. Juli bin ich genötigt, den Vielfraßen schon wieder neues Futter zu besorgen, das doppelt so groß ausfällt wie das der vorigen Tage.

Am 5. Juli ist das doppelt so große Blattstück vom 3. Juli noch nicht fertig miniert. Ich finde aber auch keine Maden mehr darin. Wo sind sie hingekommen? Die Dose ist mit einem Deckel verschlossen. Ich halte das Blattstück hoch. Keine Maden. Ich hebe das feuchte Stück Löschpapier am Boden der Dose hoch und siehe, da sind meine Gesuchten unter dem Löschpapier auf dem gläsernen Boden der Dose, aber nicht mehr als Larven, sondern in Form von 5 wohlausgebildeten braunen Tönnchenpuppen. —

Vom Schlüpfen aus dem Ei bis zur Verpuppung hatten die Tiere 11 Tage gebraucht (25. Juni bis 5. Juli).

*Anthomyia rumicis* scheint im Jahr nur eine Generation zu zeitigen. Puppen, die ich von anfangs Juli 1915 aufhob und beobachtete, ergaben während desselben Sommers keine Imagines. Aber auch im Frühjahr und Sommer 1916 fand an ihnen keine Veränderung statt. Ich bewahrte sie in einer Glasdose in einem Schrank meines Studierzimmers auf und glaubte sie schon längst abgestorben. Welche Ueberraschung daher, als im Lauf dieses Sommers 1917, also erst nach 2 vollen Jahren, beim Nachsehen wohlausgebildete Imagines neben den erbrochenen Puppenhüllen lagen! Ich wage indes kaum zu glauben, daß Fliegen so lange Zeit zu ihrer Verwandlung normalerweise bedürfen und schreibe die Verzögerung gewissen ungünstigen Umständen (Art der Aufbewahrung, Temperatur, Dunkelheit?) zu. Jedenfalls ist eine Nachprüfung dringend geboten.

Noch ein Wort über die Erscheinung, daß die der Mine entnommene *Anthomyia*-Made, auch wenn sie fast erwachsen, in ein anderes *Rumex*-Blatt und das zu wiederholten Malen einzudringen vermag!

Wir haben hiezu Analoga.

Nach Linnaniemi <sup>1)</sup> hat die Made der Diptere *Acidia cognata* besonders in der Jugend die Gewohnheit, dann und wann aus der Mine (in Tussilago- und Petasites-Blättern) herauszukriechen, auf der Unter- oder Oberseite des Blattes eine Strecke frei weiter zu wandern und sich dann wieder in das Blatt hineinzufressen. Auch in späteren Stadien soll sie bisweilen aus der Mine herauskommen und sich dann ein neues Blatt suchen. Auch unter den Trypetiden gibt es Vertreter, die aus Nahrungsmangel (d. h., wenn das früher benagte Blatt zu klein) ein anderes Blatt beziehen (Linnaniemi).

Ob die Made unserer *Anthomyia* in der freien Natur von ihrem Vermögen, wiederholt in frische Blätter eindringen zu können, Gebrauch macht, habe ich nicht feststellen können. Bisher ist es mir nicht gelungen, sie außerhalb ihrer Mine anzutreffen. Einzig der Versuch hat mich ihre diesbezügliche Fähigkeit entdecken lassen. Es ist aber wohl denkbar, daß sie im Fall der Not von ihr Gebrauch machen wird. Ein

so großes Blatt, wie *Rumex obtusifolius* besitzt, bietet aber in der Regel auch einer ganzen Anzahl von *Anthomyia*-Maden Nahrung genug, so daß eine Auswanderung selten genug vorkommen dürfte. —

## Entomologische Neuigkeiten.

In Allát. Közlem. K. 15 veröffentlicht A. Pongrácz eine Arbeit über das Artkriterium der Insekten. Verfasser unterzieht jene systematische Richtung, welche sich bemüht, das Artkriterium auf die Charaktere der Geschlechts- resp. Kopulationsorgane zu begründen, einer kritischen Prüfung. Nach dieser Auffassung könnte man die Arten mit Sicherheit nur nach der Beschaffenheit der Kopulationsorgane unterscheiden, was ja teils keinem Zweifel unterliegt, da dieselben bei gewissen Gattungen, sogar ganzen Familien uns wichtige entscheidende Merkmale liefern. Jedoch kann von einer Allgemeingültigkeit dieses Kriteriums keine Rede sein, z. B. bei den *Hydropsychiden*, *Ecdyuriden*, *Rhyacophiliden* usw. uns völlig im Stich läßt. Bei *Hydropsyche guttata* und *ornatula*, ferner bei *Ecdyurus forcipula* und *fluminum* variiert die Gestalt der Genitalsegmente so auffallend, daß hiedurch eine ganze Reihe von Uebergängen entsteht, welche die Trennung beider Arten in großem Maße erschwert. Eben deshalb hält Verf. eine geschlechtliche Isolation zwischen *H. ornatula-guttata* und *E. forcipula-fluminum* für ganz ausgeschlossen, die variierende Gestalt der Kopulationsorgane ermöglicht sogar eine fortwährende Bastardierung der erwähnten, einander nahe verwandten Arten. In solchen Fällen kann sich das Artkriterium allein nicht auf die Kopulationsorgane beschränken, dieselben können uns solange verlässliche Merkmale darbieten, bis ihre Umgestaltungen auch gewisse Formveränderungen der Hinterleibsringe, Gonopoden usw. hervorbringen.

*Eremobates magnus* Hancock gehört zu den Solifugen und wird als eine vorzügliche Hilfe beim Ausrotten von Ameisen betrachtet. Die Spinne tötet in wenig Minuten hunderte von ihnen.

H. Schmitz hat bei den Larven von *Mycetophila cingulum* die Eigenschaft des Springens entdeckt. Sie wurden auf einem großen Baumpilz angetroffen und vollführten in ausgewachsenem Zustand durch energische Krümmung des Körpers Sprünge bis zu 20 cm Weite, eine gewiß erstaunliche Leistung.

*Aphelinus lapisligni*, ein Parasit von *Aphis Bakeri*, wurde dabei beobachtet, als er die Blattlaus behufs Eiablage anstach. Diese sonderte einen Tropfen Honig aus dem Anus ab. Dreimal stieß der *Aphelinus* seine Legeröhre in die Wunde, zog sie dann zurück, brachte seine Mundwerkzeuge hin und verzehrte das Sekret, was mehr als eine Minute in Anspruch nahm. Ob ein oder drei Eier gelegt waren wurde nicht konstatiert.

T. A. Chapman beschreibt das Vorkommen einer doppelten Puppenhaut bei *Pieris brassicae*. Der Falter ruhte nicht einfach in der Puppe, sondern war von einer zweiten, inneren Puppenhaut umschlossen.

Wolken von *Danaüs archippus* überflogen La Junta in Colorado am 26. April 1917 des Abends um 5 ½ Uhr. Später wurden Mengen davon an Bäumen, an Gras und an Mauern sitzend, gefunden.

1) loco citato S. 32, 33 u. 96.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Entomologische Neuigkeiten. 16](#)